

(C) = Windstille, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 0,1 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw. + = Schneedecke durchbrochen, ++ Schneeflecken

MD WV 201 (38)

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)

Mel der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-O-2 Nr. 214

Ag 717/62

Täglicher Wetterbericht

des
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes
der
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 81075, 81814.

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	16. Jahrgang	Donnerstag, den 25. Januar 1962	Nummer: 25	Beilage Nr.: —
-------------------------	--------------	---------------------------------	------------	----------------

WITTERUNGSBERICHT FÜR DAS GEBIET DER DDR

(2. Januardekade 1962)
(Fortsetzung u. Schluß)

Die Dekadensumme der Sonnenscheindauer belief sich in Mecklenburg, in der Altmark, in Nordbrandenburg sowie im Harz, Thüringer Wald und westlichen Erzgebirge auf 5 bis 10 Std., im übrigen Berichtsgebiet auf 10 bis 25 Stunden.

Fast oder ganz niederschlagsfrei war das Berichtsgebiet an keinem Tag der Dekade.

Tag mit merklichem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mindestens 1,0 mm) wurden im Norden und in den Mittelgebirgen 3 bis 7, sonst 0 bis 2 gezählt.

Die Dekadensumme des Niederschlags betrug 5 bis 15 mm, in großen Teilen Sachsens, Thüringen und Sachsen-Anhalts weniger als 5 mm, örtlich war sie auch nicht meßbar, im Thüringer Wald und in den hohen Lagen des Westerzgebirges 15 bis 40 mm, im Oberharz bis 70 mm (Brocken 87 mm). Das sind 15 bis 40%, im Oberharz bis 50%, in den geringer überregneten Gebieten 1 bis 15% der normalen Monatssumme des Januar.

Das Dekadenmittel der Tiefsttemperatur in Bodennähe betrug 0 bis 2 °C, örtlich hoch einige Zehntelgrad unter dem Nullpunkt. Der absolute Tiefstwert wurde am 16. im Flachland mit -1 bis -3 °C, örtlich (Weimar, Cottbus) mit -4 °C beobachtet. Die Frosttiefe im Boden betrug zu Dekadenanfang 23 bis 30 cm, örtlich (Cottbus) 37 cm, zwischen 14. und 17. 6 bis 26 cm.

Die Mitteltemperatur der oberen Krume (0 bis 10 cm Tiefe) betrug 0 bis 2 °C.

Die Feldarbeiten ruhten.

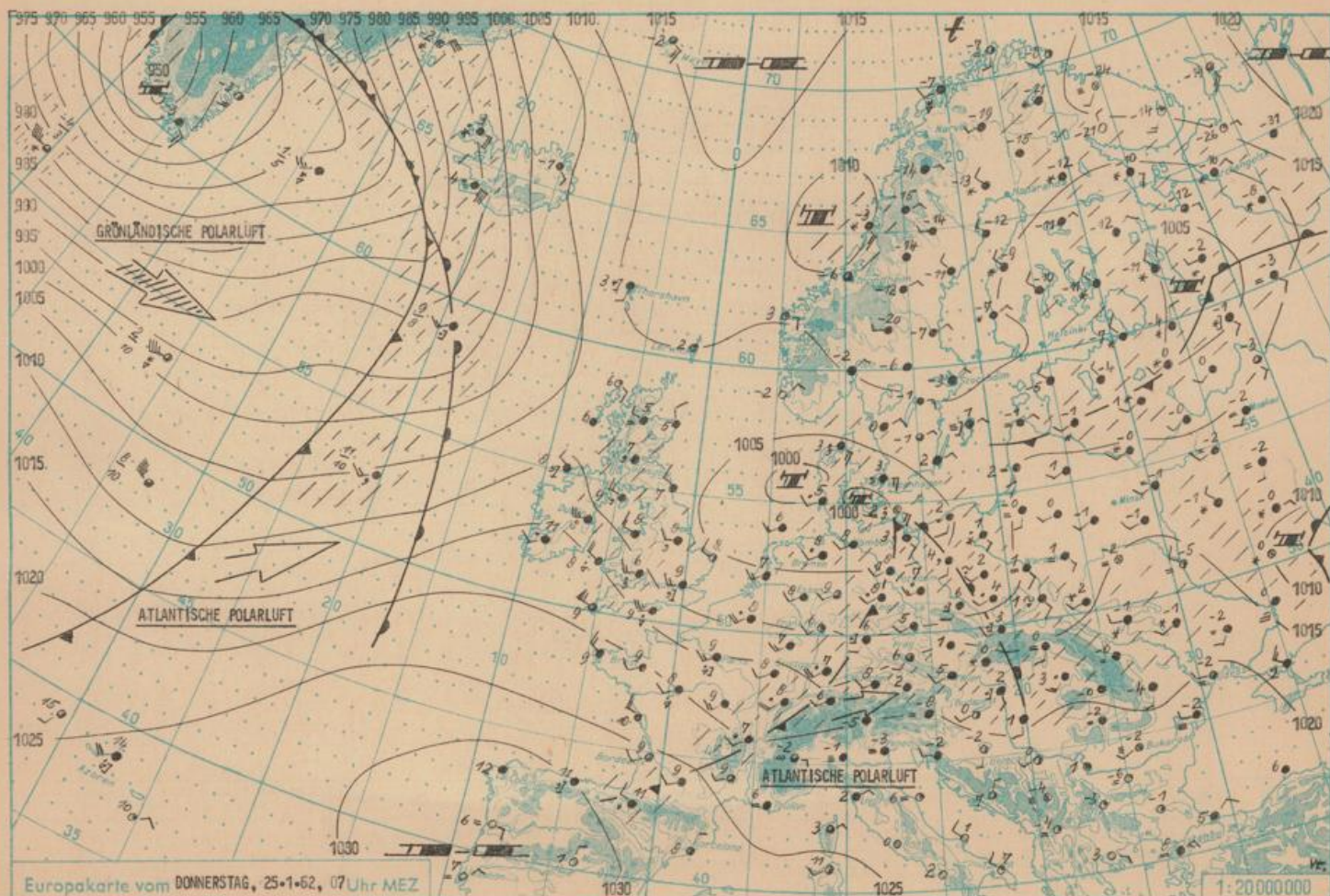
Die Pflegemaßnahmen an den Obstgehäuzen waren durch die Witterung wenig behindert.

Hauptamt für Klimatologie.

LUFTMASSEN ÜBER DER DDR WÄHREND DER 2. JANUARDEKADE 1962

Tag	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Luftmasse	Meeresluft	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Grönländ. Polarluft	Erwärmte Polarluft	Erwärmte Polarluft	Erwärmte Polarluft	Grönländ. Polarluft

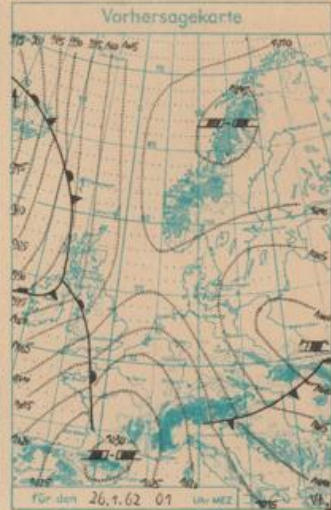
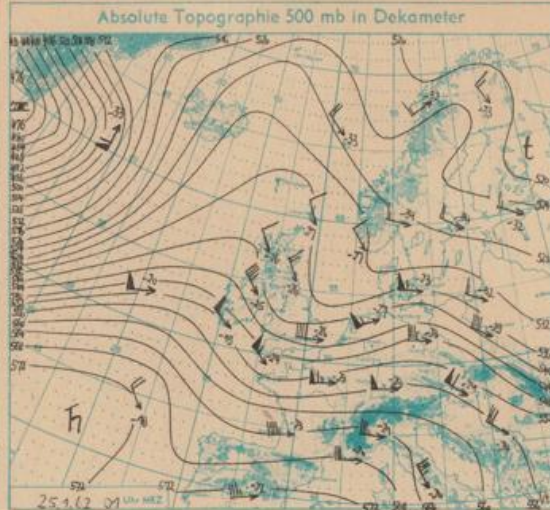
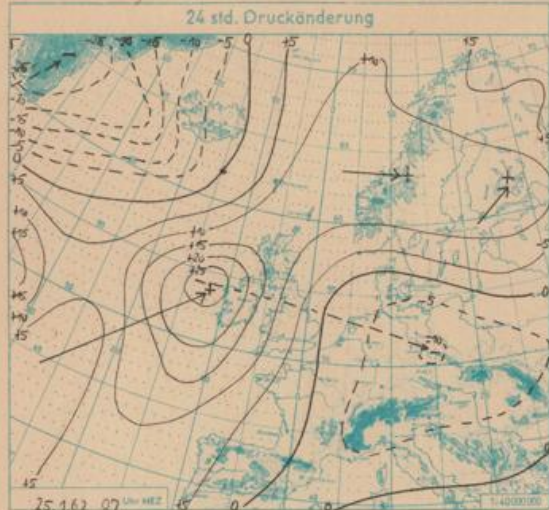
Da.



Europakarte vom **DONNERSTAG, 25.1.62, 07 Uhr MEZ**

1:20 000 000

<ul style="list-style-type: none"> Wärmefront Kaltfront Okklusion Luftmassengrenze Druckänderung Verlagerung eines Steiggebietes 	<ul style="list-style-type: none"> Strömung in Warmluft in Kaltluft Niederschlagsgebiet Fallgebiet Verlagerung eines Steiggebietes 	<ul style="list-style-type: none"> Wasser zum Beobachtungstermin: Qunat Nebeldunst Bodennebel Nebel Nebel in der Umgebung Schneestreiben Während der letzten Stunde, aber nicht zum Termin, z. B. ☉ ☌ ☌ ☌ 	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Graupel ☐ Hagel ☐ Schnee ☐ Wetterleuchten ☐ Gewitter ☐ Gewitter ohne Niederschlag an der Station 	<ul style="list-style-type: none"> Bewölkung: ☉ wolkenlos ☉ heiter ☉ wolkig ☉ stark bewölkt ☉ bedeckt ☉ nicht angeben 	<ul style="list-style-type: none"> Beaufort: km/h Knoten m/sec 	<ul style="list-style-type: none"> Windrichtung: ☉ windstill ☉ Nordost 5 km/h ☉ Südost 30 km/h ☉ Ost 10 km/h ☉ Südwest 100 km/h 	<ul style="list-style-type: none"> Druck: ☐ Hoch ☐ Tief ☐ mehr als ☐ weniger als ☐ entspricht
--	--	---	---	--	--	---	---



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Am Mittwoch erfolgte über dem Vorhersagegebiet in der Höhe eine starke Warmluftzufuhr. Sie äußerte sich in länger anhaltenden Niederschlägen, die im Mittelgebirgsraum und im Harz anfangs als Schnee, später aber - wie auch im Flachland - als Regen oder Sprühregen fielen. In der Nacht zum Donnerstag setzten sich die wärmeren Luftmassen auch am Boden durch. Wurden am Mittwoch abend noch Temperaturen von durchschnittlich 5°C gemessen, so lagen sie Donnerstag früh allgemein 2 bis 3 grad höher. - Das Tief, dessen Zentren sich über Dänemark befinden, verlagert sich weiter südostwärts. Ihm folgt unter weitere Kräftigung der über den Britischen Inseln liegende Hochkeil nach, so daß am Freitag eine Hochdruckbrücke erwartet wird, die sich von dem spanischen nach dem skandinavischen Raum hin erstreckt. Zwischen beiden Druckgebilden fließen maritime Luftmassen in die DDR ein.

VORHERSAGE FÜR FREITAG, AUSGEGEBEN AM DONNERSTAG UM 11 UHR: Bei mäßigen Winden um West im Norden wechselnd, im Süden vielfach stark bewölkt und vereinzelt noch Niederschlag, im Bergland oberhalb 600 m als Schnee. Tagestemperaturen im Flachland 3 bis 5 °C, im Bergland oberhalb 700 m leichter Frost. Nachts auch im Flachland Frostgefahr.

WEITERE AUSSICHTEN: Unbeständig. Vt.